

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wache auf, meine Ehre

D-DS Mus ms 420-33

GWV 1101/12¹

RISM ID no. 450005791²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005791>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wache auf, meine Ehre
N. N.	Partitur	Wache auf, meine Ehre
	Umschlag _{N.N.}	Wache auf, meine Ehre
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Wache auf, meine Ehre
<i>Katalog</i>	—	Wache auf, meine Ehre/a 10/2Hautbois/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./1 Adv./1712.
RISM	—	Wache auf, meine Ehre a 10 2Hautbois 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. 1 Adv. 1712.

GWV 1101/12:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 3-5*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-33	Umschlag _{Graupner} : 145. XXXIII. Umschlag _{N.N.} : 145. XXXIII. 7312/22

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -10 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ - 5.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 11 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(41) U ⁵
Stimmen	fol. 12 ^r -13 ^v : Continuo. fol. 14 ^r -40 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁶
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1712 ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	1 Adv. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712.
<i>Noack</i>	Seite 37	—	XI. 1. Adv. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph November 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

1. Sonntag im Advent 1712 (27. November 1712)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁹)
		10 ^v	Soli Deo Gloria.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ • f(41) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 41 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.
• fol. 41 ist leer.

⁶ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (1. Sonntag im Advent) fehlt hier.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 37: XI. 1. Adv., d. h. November [1712], 1. [Sonntag im] Adv[ent].

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 11^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob ₁	24 ^r –25 ^v	Hautbois 1.
	1 Ob ₂	26 ^r –27 ^v	Hautbois 2.
2 Violin	1 Vl ₁	14 ^r –15 ^r	Violino 1.
	1 Vl ₂	16 ^r –17 ^r	Violino 2.
Viola	1 Va	18 ^r –19 ^r	Viola.
(Violoncello) ¹¹	1 Vlc	20 ^r –21 ^r	Violoncello.
(Violone) ¹²	1 Vln	22 ^r –23 ^v	Violone.
Canto	1 C ₁	28 ^r –29 ^r	Canto.
	1 C ₂	30 ^{r-v}	Canto.
	1 C ₃	31 ^r –32 ^r	Canto .2.
Alto	1 A ₁	33 ^r –34 ^r	Alto.
	1 A ₂	35 ^r –36 ^r	Alto ¹³
Tenore	1 T	37 ^r –38 ^r	Tenore.
Basſo	1 B	39 ^r –40 ^v	Basſo
e Continuo.	1 Cont	12 ^r –13 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁, C₂, C₃, A₁, A₂, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Stimme \ Satz	1 (Dictum)	2 (Choral- strophe)	3 (Arie)	4 (Dictum)	5 (Arie)	6 (Dictum)	7 (Chor)
Ob _{1,2}	x	x	x	x	x		x
Vl _{1,2}	x	x	x	x	x		x
Va	x	x	x	x	x		x
C ₁		x		x	x		x
C ₂		x		x			
C ₃		x		x			x
A ₁		x		x			x
A ₂		x		x			x
T		x		x		x	x
B	x	x	x	x		x	x
BC (Cont, Vlc, ...)	x	x	x	x	x	x	x

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ In der A₂-Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie.**

Textbuch:

Original:

Lehms 1712-1713, S. 15-16.

Titelseite:

Das | singende Lob Gottes | In | Einem | Jahr = Gange
| Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music |
Verfertigt | Von | Georg Christian Lehms / P. M. | und
Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Li-
nie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin Bachmann. |
Und zu finden | Bey Johann John/ Buchbinder neben
dem Engel. | 1712.¹⁴

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁵.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfen, frühe will ich aufwachen.
Herr, ich will dir danken unter den Völkern und lobsingen unter den Leuten.

[Psalm 57, 9-10]¹⁶

2. Satz:

Choralstrophe:

Wie bin ich doch so herzlich froh, | dass mein Schatz ist das A und O, | der Anfang und
das Ende. | Er wird mich doch zu seinem Preis | aufnehmen in das Paradeis, | des klopf'
ich in die Hände. | Amen, Amen! | Komm, du schöne Freudenkrone, | bleib nicht lange,
| deiner wart' ich mit Verlangen.

[7. Strophe des Chorals „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (1599) von D. Philipp Nicolai (* 10.8.1556 in Mengeringhausen; † 26.10.1608 in Hamburg)]¹⁷

4. Satz:

Dictum:

Israel hoffe auf den Herrn! Der ist ihre Hilfe und Schild.
Das Haus Aaron hoffe auf den Herrn! Der ist ihre Hilfe und Schild.
Die den Herren fürchten, hoffen auf den Herrn! Der ist ihre Hilfe und Schild.

[Aus Psalm 115, 9-11]¹⁸

¹⁴ • Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.
• Engel: Eine Gaststätte in Darmstadt [vgl. <http://www.darmstadt-stadtlexikon.de/g/gaststaetten.html>].

¹⁵ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in
Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:
Ps 57, 9 Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe! Mit der Frühe will ich aufwachen.
10 HERR, ich will dir danken unter den Völkern; ich will dir lobsingen unter den Leuten.

• Text nach der *LB 2017*:
Ps 57, 9 Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot wecken!
10 Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten.

¹⁷ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:
Ps 115, 9 Aber Israel hoffe auf den HERRN! Der ist ihre Hilfe und Schild.
10 Das Haus Aaron hoffe auf den HERRN! Der ist ihre Hilfe und Schild.
11 Die den HERRN fürchten, hoffen auf den HERRN! Der ist ihre Hilfe und Schild.

• Text nach der *LB 2017*:
Ps 115, 9 Aber Israel hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.
10 Das Haus Aaron hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.
11 Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.

6. Satz:

Dictum:

Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und der Herr seine Zuversicht ist.

[*Nach Jeremia 17, 7*]¹⁹

7. Satz (Alternative²⁰):

Dictum:

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

[*Psalm 121, 7–8*]²¹

Lesungen zum 1. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung²²:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 11–14:

- 11 (Und)²³ Liebe Brüder, weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden;
- 12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen): so lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.
- 13 Lasset uns ehrbar wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid;
- 14 sondern ziehet an den HERRN Jesus Christus und wartet des Leibes, doch also, dass er nicht geil werde.

Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9:

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosanna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen in der Höhe!

¹⁹ • Text nach der *LB 1545*:

Jer 17, 7 **Gesegnet aber ist der Man / der sich auff den HERRN verlässt / vnd der HERR seine zuuersicht ist.**

• Text nach der *LB 1912*:

Jer 17, 7 Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und des Zuversicht der HERR ist.

• Text nach der *LB 2017*:

Jer 17, 7 Gesegnet ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

²⁰ Siehe hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Weitere kirchliche Aufführung(en)**.

²¹ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 121, 7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;

8 der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 121, 7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

²² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²³ Der eingeklammerte Text „Und“ wurde in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* durch „Liebe Brüder“ ersetzt.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁴ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Skraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeß* als auch *ÿeß*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wache auf, wache auf, meine Ehre ...“
nur „Wache auf, meine Ehre ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Skraktur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²⁴ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁵:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-33>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14153.
- **Link zur DNB²⁶:** <http://d-nb.info/1070111341>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

- **Abschriften:**

Nicht bekannt.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gedes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie:**

Der Text der A₂-Stimme ist statt in der Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht sonderlich vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**²⁷. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten prinzipiell in Frage kommen:

- Gastsänger oder Gastsängerinnen;
- „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
- der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat“;
- der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**²⁸;
- die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
- der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).

Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat“ von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein.

Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift²⁹ und er bediente sich ggf. phonetischer Hilfen³⁰. Damit bleibt als Altist nur Campioli übrig. Für Campioli als Gesangssolisten spricht außerdem, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten keine phonetischen Hilfen eingesetzt werden mussten; Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte

ich, doch, herzlich, fürchten, ...

nicht wie

ik, dok, herzlik, fürkten, ...

ausgesprochen werden durften.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Die vorliegende Kantate enthält folgende Sätze:

	Satz	Vokalstimmen	Incipit
1	Dictum	B	Wache auf, meine Ehre
2	Choralstrophe	C _{1,2,3} , A _{1,2} , T, B	Was bin ich doch so herzlich froh
3	Arie	B	Komm, mein Jesu, komm, mein Leben
4	Dictum	C _{1,2,3} , A _{1,2} , T, B	Israel hoffe auf den Herrn
5	Arie	C ₁	Die starke Zuversicht auf Gott
6	Dictum	T, B	Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt
7	Chor	C _{1,3} , A _{1,2} , T, B	Lass dieses neue Kirchenjahr, o Gott

²⁵ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁶ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²⁷ **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

²⁸ **Noack-MGDA**, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.

²⁹ Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

³⁰ Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.

Aus letztlich unbekanntem Gründen – eine weitere, kirchliche Aufführung kann nur vermutet werden – schrieb Graupner für die C₂-Stimme einen alternativen 7. Satzsatz:

Satz		Vokalstimmen	Incipit
7	Dictum	C ₂ ; fol. 30 ^{r-v}	Der Herr behüte dich vor allem Übel

Während der ursprüngliche Satzsatz mit dem Text „Lass dieses neue Kirchenjahr, o Gott“ direkt Bezug nimmt auf den 1. Advent (und die Kantate damit auch nur am 1. Advent aufführbar bleibt), kann die Kantate mit dem alternativen Satzsatz zu jedem beliebigen Anlass verwendet werden. Allerdings erheben sich einige Fragen.

Wenn eine weitere Aufführung stattfand:

- Wann war das?
- Fielen dann die beiden anderen Canti C₁ und C₃ weg? blieb der Alt doppelt besetzt (A₁, A₂)?
- Wo sind die Orchester-Noten zum Alternativ-Schluss?
- Wo findet man den hierzu passenden Partitur-Abschnitt?

Vermutung: Graupner hatte vielleicht keinen mit Datum definierten Anlass zu einer Aufführung, sondern wollte sozusagen „auf Vorrat“ eine Kantate zur Verfügung haben, die er bei Bedarf „aus der Schublade“ ziehen konnte?

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- **Buxtehude, Dietrich:**

Kantate *Mein Herz ist bereit* für Bass, 3 Violinen, Bc
hierin Satz 3: *Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe ...*
BuxWV 73

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate *Wache auf, meine Ehre*

zum 1. Sonntag im Advent

für Solo (SB), Chor (SATB), 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-33-A: Urtext-Partitur
B: Studien-Partitur
C: Continuo-Partitur (in Vorb.)
S: Stimmensatz
Cont: Continuo (in Vorb.)
Ch: Chor

Link: <http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

- Christoph Graupner.

Kantate *Wache auf, meine Ehre*

(GWV 1101/12)

Soli (STB) / Choro SATB

2 Oboi | 2 Violini, Viola | Violoncello/Violone | Organo

herausgegeben von Werner Jaksch

Link: [http://imslp.org/wiki/Wache_auf_meine_Ehre,_GWV_1101/12_\(Graupner,_Christoph\)](http://imslp.org/wiki/Wache_auf_meine_Ehre,_GWV_1101/12_(Graupner,_Christoph))

Kantatentext

Mus ms 420-33	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum/Arie ³¹ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Wache auff meine Ehre wache auf Pfalter u. harffen ³² , frühe will ich aufwachen, herr ich will dir dancken unter den Völckern u. ³³ lobsingen unter den leuten.	Wache auff meine Ehre wache auf Pfalter u. harffen, frühe will ich aufwachen, herr ich will dir dancken unter den Völckern u. lobsingen unter den leuten.	Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfen, frühe will ich aufwachen. Herr, ich will dir danken unter den Völkern und lobsingen unter den Leuten. ³⁴
		·f· und Da Capo ³⁵	Da Capo	da capo
2	2 ³	Choralstrophe/Motette ³⁶ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe/Motette (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe/Motette (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)
		Wie bin ich doch so herzhlich ³⁷ froh	Wie bin ich doch so herzlich froh	Wie bin ich doch so herzlich froh,
		Daß mein Schatz ist das A und O	Daß mein Schatz ist das A und O	dass mein Schatz ist das A und O,
		der Anfang u. das Ende	der Anfang u. das Ende	der Anfang und das Ende.

³¹ Die Va ist in der Partitur in der Vl₂-Zeile enthalten. Vermutung: Zunächst hatte Graupner die Va in der Partitur vergessen; als er das Fehlen bemerkte, notierte er die Va-Stimme in der Vl₂-Zeile, da sonst kein Platz war.

³² Partitur, T. 35, Schreibweise auch *Harffen* statt *harffen*.

³³ Partitur, T. 64, Textänderung: u. [=und] statt *ich will dir*;
Originaltext von Lehms (s. Anhang): *ich will dir*.

Text in der *LB 1545* ebenfalls: *ich will dir*.

³⁴ Ps 57, 9–10.

³⁵ Partitur, Satz 1: Das zu dem ·f·-Zeichen (bzw. dem Da Capo) korrespondierende -Zeichen fehlt.

Vgl. hierzu die Vlc-Stimme; demnach steht das Wiederaufnahme-Zeichen ·f· in T. 3 und die Fermate  in T. 16.

³⁶ • Besetzungshinweis Graupners im Choral: Con tutti li ffromenti.

• Tempoangabe Graupners: allabreve.

³⁷ Partitur, T. 3 ff, Schreibweise auch *herzhlich* statt *herzlich*; *...lich* = Abbraviatur für *...lich* (*herzhlich* = *herzlich*).

		[Er wird mich doch zu seinem Preiß aufnehmen in das Paradeiß des klopf ich in die Hände] ³⁸ Amen Amen Köm du schöne freuden Crone bleib $\hat{o}\ddot{t}$ ⁴⁰ lange deiner wart ich mit Verlangen.	[Er wird mich doch zu seinem Preiß aufnehmen in das Paradeiß des klopf ich in die Hände] Amen Amen Köm du schöne freuden Crone bleib $\hat{o}\ddot{t}$ lange deiner wart ich mit Verlangen.	[Er wird mich doch zu seinem Preis aufnehmen in das Paradeis, des klopf' ich in die Hände.] ³⁹ Amen, Amen! Komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange, deiner wart' ich mit Verlangen.
3	5 ^r	Aria ⁴¹ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Köm mein Jesu, köm mein leben mir den süßen Trost zu geben daß ich $\hat{o}\ddot{t}$ verlohren sey. \curvearrowright Laß mich deine Gnade küssen u. dich in mein hertze schließen, so wird Heil u. Seegen neu.	Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Köm mein Jefu, köm mein leben mir den süßen Trost zu geben daß ich $\hat{o}\ddot{t}$ verlohren sey. \curvearrowright Laß mich deine Gnade küssen u. dich in mein hertze schließen, so wird Heil u. Seegen neu.	Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Komm, mein Jesu, komm, mein Leben, mir den süßen Trost zu geben, dass ich nicht verloren sei. \curvearrowright Lass mich deine Gnade küssen und dich in mein Herze ⁴² schließen, so wird Heil und Segen neu.
		.f. und Da Capo	Da Capo	da capo

³⁸ Die Textunterlegung der 3 Zeilen *Er wird mich doch zu seinem Preiß | aufnehmen in das Paradeiß | des klopf ich in die Hände* fehlt in der Partitur; Textwiedergabe nach der C₁-Stimme.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁰ $\hat{o}\ddot{t}$ = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].

⁴¹ Partitur: In der vierten Zeile der Partitur ist ein Bc-Instrument angegeben, ohne jedoch das Instrument näher zu bezeichnen (Fag, ...?)

⁴² „Herze“ (dicht.): „Herz“.

4	6 ^v	Dictum/Coro ⁴³ (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C _{1,2,3} , A _{1,2} , T, B; Bc)	Dictum/Coro (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C _{1,2,3} , A _{1,2} , T, B; Bc)	Dictum/Coro (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C _{1,2,3} , A _{1,2} , T, B; Bc)
		Israël hoffe auf den Herrn der ist ihre hülffe u. Schild das Hauß Aaron hoffe auf den Herrn ⁴⁴ der ist ihre hülffe u. Schild die den Herren ⁴⁵ fürchten hoffen auf den Herrn der ist ihre hülffe u. Schild.	Israël hoffe auf den Herrn der ist ihre hülffe u. Schild das Hauß Aaron hoffe auf den Herrn der ist ihre hülffe u. Schild die den Herren fürchten hoffen auf den Herrn der ist ihre hülffe u. Schild.	Israel hoffe auf den Herrn! Der ist ihre Hülfe ⁴⁶ und Schild. Das Haus Aaron hoffe auf den Herrn! Der ist ihre Hülfe und Schild. Die den Herren fürchten, hoffen auf den Herrn! Der ist ihre Hülfe und Schild. ⁴⁷
5	8 ^v	Aria ⁴⁸ (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C ₁ ; Bc)	Aria (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C ₁ ; Bc)	Aria (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; C ₁ ; Bc)
		Die starke Zuversicht auf Gott	Die starke Zuversicht auf Gott	Die starke Zuversicht auf Gott
		kan nimmermehr zuschanden werden. ☺	kan nimmermehr zuschanden werden. ☺	kann nimmermehr zuschanden werden. ☺
		Deñ wer nur auf den himel baut	Deñ wer nur auf den himel baut	Denn wer nur auf den Himmel baut
		u. ôt auf eigne Kräfte traut	u. ôt auf eigne Kräfte traut	und nicht auf eig'ne Kräfte traut ⁴⁹ ,
		hat schon das Paradies ⁵⁰ auf Erden.	hat schon das Paradies auf Erden.	hat schon das Paradies auf Erden.
		.f. und Da Capo	Da Capo	da capo

- ⁴³ • Tempoangaben Graupners:
Partitur, T. 5: all^o. (=allegro), T. 10: grave, T. 15: all^o, T. 56: ad^o. (=adagio).
- Partitur: In der vierten Zeile der Partitur ist ein Bc-Instrument angegeben, ohne jedoch das Instrument näher zu bezeichnen (Fag, ...?)
- Partitur, Taktwechsel: bis T. 20: 4-er-Takt; ab T. 21: 3-er-Takt;
bis T. 48: 3-er-Takt; ab T. 49: 4-er-Takt.
- C₁-Stimme, Besetzungsangabe Graupners ab T. 21: Solo.
Besetzungsangabe Graupners ab T. 31: tutti.
Besetzungsangabe Graupners ab T. 37: Solo.
Besetzungsangabe Graupners ab T. 40: tutti.
Besetzungsangabe Graupners ab T. 43: Solo.
Besetzungsangabe Graupners ab T. 48: tutti.
- In den C_{2,3}-, A_{1,2}-, T-, B-Stimmen fehlen entsprechende Besetzungsangaben.

⁴⁴ T-Stimme, T. 13, Schreibweise: *H* statt *Herrn*. *H* = Abbr. für *Herr* [Grun, S. 249]).

⁴⁵ C₃-Stimme, T. 22, Schreibweise: *H* statt *Herren*.

⁴⁶ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

⁴⁷ Aus Psalm 115, 9–11.

⁴⁸ Partitur: In der vierten Zeile der Partitur ist ein Bc-Instrument angegeben, ohne jedoch das Instrument näher zu bezeichnen (Fag, ...?)

⁴⁹ „traut“ (dicht.): „vertraut“.

⁵⁰ C₁-Stimme, Schreibweise auch *Paradies*.

6	9 ^v	Dictum/Duetto (<i>T, B; Bc</i>)	Dictum/Duetto (<i>T, B; Bc</i>)	Dictum/Duett (<i>T, B; Bc</i>)
		Gefegnet ist der Mañ der sich auf den Herrn verläst u. der Herr seine Zuversicht ist.	Gefegnet ist der Mañ der sich auf den Herrn verläst u. der Herr seine Zuversicht ist.	Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und der Herr seine Zuversicht ist. ⁵¹
7	10 ^r	Coro ⁵² (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)	Coro (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)	Chor (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)
		Laß dießes neue Kirchen Jahr	Laß dießes neue Kirchen Jahr	Lass dieses neue Kirchenjahr,
		o Gott auch unßer Seegen bleiben; :: :	o Gott auch unßer Seegen bleiben; :: :	o Gott, auch unser Segen bleiben; :: :
		Wird uns dein Antlitz gnädig seyn	Wird uns dein Antlitz gnädig seyn	Wird uns dein Antlitz gnädig sein,
		so können wir dein Werck allein	so können wir dein Werck allein	so können wir dein Werk allein
		noch offt in dießem Zion treiben. :: :	noch offt in dießem Zion treiben. :: :	noch oft in diesem Zion treiben. :: :
—	10 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Alternative für Satz 7 (betrifft nur C₂):

7	30 ^v	Aria ⁵³ (<i>C₂</i>)	Aria (<i>C₂</i>)	Arie (<i>C₂</i>)
		Der Herr behüte dich vor allem Übel, Er behüte deine Seele der Herr behüte deinen Aufgang u. Eingang, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.	Der Herr behüte dich vor allem Übel, Er behüte deine Seele der Herr behüte deinen Aufgang u. Eingang, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.	Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele; der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit. ⁵⁴ Amen.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/08.03.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁵¹ Jer 17, 7.

⁵² Partitur: In der vierten Zeile der Partitur ist ein Bc-Instrument angegeben, ohne jedoch das Instrument näher zu bezeichnen (Fag, ...?)

⁵³ • Die Alternative ist weder in der Partitur noch im Originaltext von Lehms enthalten.
• Besetzung unbekannt.
• Siehe auch den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Weitere kirchliche Aufführung(en)**.

⁵⁴ Ps 121, 7–8.

Versionen des Choral:

Originalversion aus dem *GB Frewden Spiegel 1599*, S. 409–411:

Frewden Spiegel des ewigen Lebens
Das ist

Sündliche

Beschreibung des herrlichen Wesens im ewigen Leben / sampt allen detselbigen Ergens schafften vnd Zuständen / auß Gottes Worttrickung vnd vns stündlich eyngesührt.

Auch fernere / wolgegründete Anzeig vnd Erklärung / was es allbereit für dem jüngsten Tage für schöne vnd herrliche Belegenheit habe mit den außerechtern Seelen im himmlischen Paradies.

Allen betrübten Christen / so in diesem Jammerthal / das Elende auß mancherley Wege bauen müssen / zu seligem vnd lebendigem Tref zu sammen gröffet

Durch
PHILIPPUM NICOLAI,
der H. Schrifft D. vnd Dieners am Wort Gottes zu Dnna in Westphalen.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn
durch **Johann Esles.**

M. D. XCIX.

GB Frewden Spiegel 1599; Titelseite.

409

Ein Geistlich Braut-
Lied der gläubigen Seelen / von Je-
su Christo irem himmlischen Bräutigam:
Besteltt ober den 45. Psalm des Propheten Davids.
D. Philippus Nicolai.



I.

We schön leuchtet der Morgenstern /
Doll Gnad vnd Warheit von dem H. XXXXV
Die süsse Wurzel Jesse?
Du Sohn David / auß Jacobs Stamm /
Mein König vnd mein Bräutigam /
Hast mir mein Herz besessen /
Lieblich / freundlich /
Schön vnd herrlich / Groß vnd ehrtlich /
Reich von Gaben /
Hoch vnd sehr prächtig erhaben.

fff Ey

GB Frewden Spiegel 1599; Seite 409.

410.

II.

Ey mein Verle / du werthe Kron /
Wahr Gottes vnd Marien Sohn /
Ein hochgeborner König /
Mein Herz heisset dich ein lillium,
Dein süßes Euangelium,
In lauter Milch vnd Honig /
Ey mein Blümlein /
Hosianna / himmlisch Hanna /
Das wir essen /
Deiner kan ich nicht vergeßen.

III.

Geuß sehr tief in mein Herz hincyn /
Du heller Jaspis vnd Rubin /
Die Flamme deiner Liebe.
Vnd erfrew mich / daß ich doch bleib
An deinem außerechtern Leib
Ein lebendige Rippe /
Nach dir / ist mir /
Gratiosa caeli rosa,
Kranck vnd glümmer
Mein Herz / durch Lieberwundet.

IIII.

Von Gott kompt mir ein Frewdenschein /
Wenn du mit deinen Eugelein /
Mich freundlich thuft anblicken /
O H. XXXXVI Jesu mein erawies Gut /
Dein Wort / dein Geist / dein Leib vnd Blut /
Mich innerlich erquickten.
Nimm mich / freundlich /
In dein Arme / daß ich warme
Werd von Gnad /
Auff dein Wort kom ich geladen.

h. XXXX

GB Frewden Spiegel 1599; Seite 410.

411.

V.

H. XXX Gott Vater / mein starker Hebel /
Du hast mich ewig für der Welt /
In deinem Sohn geliebet /
Dein Sohn hat mich ihm selbst ertrawet /
Er ist mein Schatz / bin sein Braut /
Sehr hoch in ihm er freuwet.
Eya / Eya /
Himmlisch Leben / wirdt er geben
Mir dore oben /
Ewig soll mein Herz ihn loben.

VI.

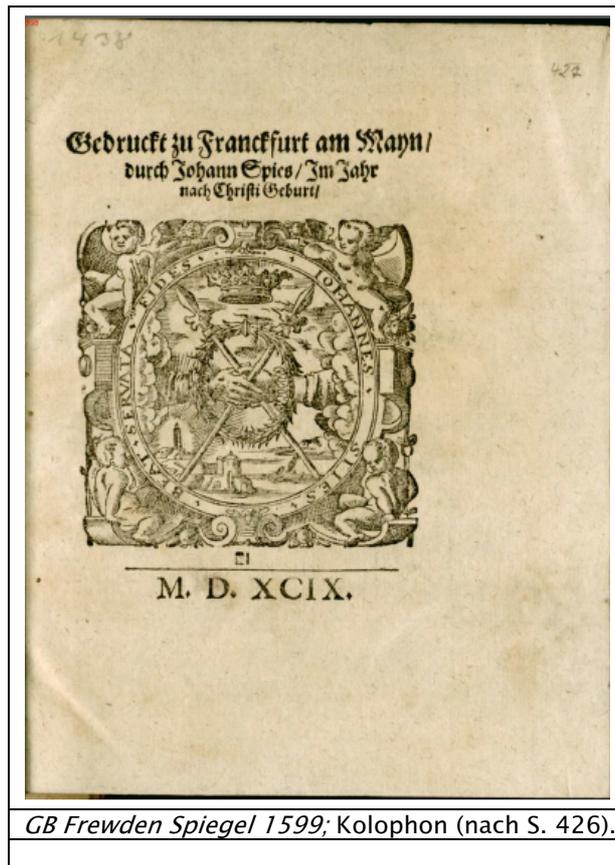
Zwingt die Sapten in Cythara,
Vnd laßt die süsse Musica,
Ganz freudenreich erschallen:
Daß ich möge mit Jesulein /
Dem wunder schönen Bräutigam mein /
In steter Liebe wallen.
Singer / springer /
Tubilliret / triumphiret /
Dankt dem H. XXXXVII /
Großfist der König der Ehren.

VII.

Wie bin ich doch so herrlich fro /
Daß mein Schatz ist das A vnd O
Der Anfang vnd das Ende:
Er wirdt mich doch zu seinem Preys /
Auffnehmen in das Paradies /
Des klopp ich in die Hände.
Amen / Amen /
Komm du schöne FrewdenKrone /
Bleib du nicht lange /
Deiner wartt ich mit Verlangen.

fff ff Ein

GB Frewden Spiegel 1599; Seite 411.



Version nach <i>GB Frewden Spiegel 1599, S. 409–411.</i>	Version nach <i>GB Hannover 1646, S. 22, Nr. 23</i> ⁵⁹
Ein Geistlich Braut= Lied der gläubigen Seelen/von Je= su Christo jrem himlischen Bräutigam: Gestellt vber den 45. Psalm des Propheten Davids. D. Philippus Nicolai.	
I.	
Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vnd Warheit von dem HERRN/ Die süsse Wurzel Jesse? Du Sohn David/ auß Jacobs Stam/ Mein König vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Hertz besessen/ Lieblich/freundtlich/ Schön vnd herrlich/ Groß vnd ehrlich/ Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr prächtig erhaben.	Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vñ Warheit von dem HERRN/ Sein kan ich nicht vergessen:/: Du Sohn David auß Jacobs Stam/ Mein König vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Hertz besessen/ Lieblich/ freundlich/ Schön vnd herrlich/ Groß vnd ehrlich/ Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr prächtig erhaben.
II.	
Ey mein Perle/du werthe Kron/ Wahr Gottes vnd Marien Sohn/ Ein hochgeborner König/ Mein Hertz heißt dich ein lilium, Dein süßes Euangelium, Ist lauter Milch vnd Honig/ Ey mein Blümlein/ Hosianna/Himmlisch Manna/ Das wir essen/ Deiner kan ich nicht vergessen.	2. O meines Hertzens werthe Kron/ Wahr Gottes vnd Marien Sohn/ Ein hochgeborner König:/: Mit Frewden rühm ich deine Ehr/ Deins heiligen Wortes süße Lehr Ist über Milch vnd Honig. Hertzlich Wil ich Dich drumb preysen/ Vnd erweisen/ Daß man mercke In mir deines Geistes Stärke.
III.	
Geuß ⁶⁰ sehr tieff in mein Hertz hineyn/ Du heller Jaspis vnd Rubin/ Die Flamme deiner Liebe. Vnd erfreuw mich/daß ich doch bleib An deinem außgewehlten Leib Ein lebendige Rippe/ Nach dir/ ist mir/ Gratiosa coeli rosa, Kranck vnd glümmet Mein Hertz/durch Liebe verwundet.	3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein/ O du mein HErr vnd Gott allein/ Die Flamme deiner Liebe:/: Daß ich in dir nu jimmer bleib/ Vnd mich kein Zufall von dir treib/ Nichts kränke noch betrübe. In dir Laß mir Ohn auffhören Sich vermehren Lieb vnd Frewde/ Daß der Todt vns selbst nicht scheidet.

⁵⁹ • Im *GB Braunschweig 1735* sind die zwei oben angegebenen Versionen nacheinander abgedruckt:
Auf S. 49–50, Nr. 43 die Version ähnlich zum Choral im *GB Hannover 1646, S. 22, Nr. 23* und
auf S. 50–51, Nr. 44 die Version ähnlich zum Choral im *GB Frewden Spiegel 1599, S. 409–411*.

• *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 379–380, Nr. 369*. Fischer-Tümpel geben als Quelle das *GB Hannover 1646, S. 22, Nr. 23* an.

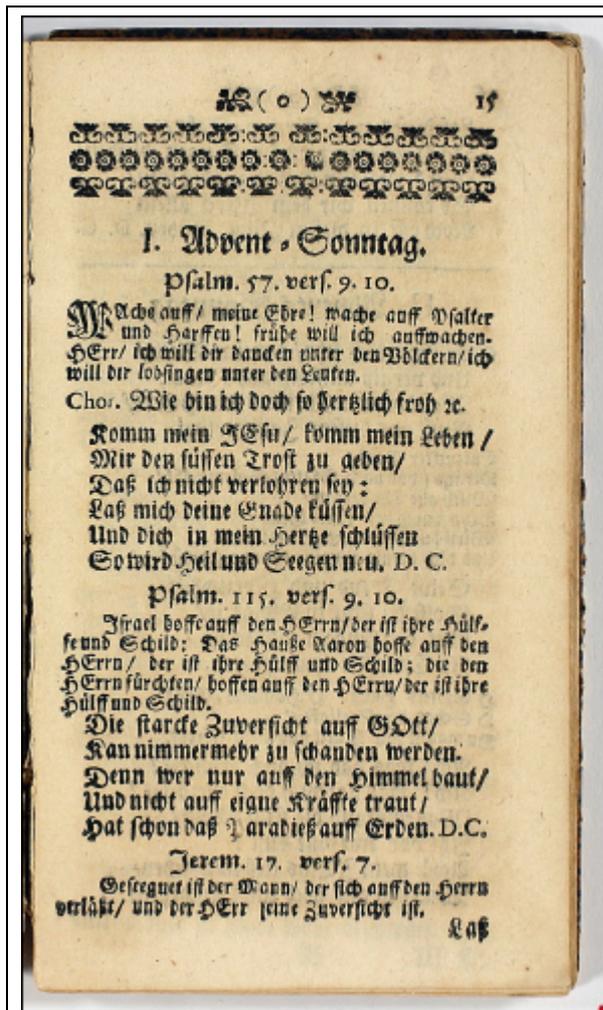
⁶⁰ Geuß (alt.): „Gieß“, „Gieße“.

<p style="text-align: center;">III.</p> <p>Von Gott kompt mir ein Frewdenschein/ Wenn du mit deinen Eugelein/ Mich freundlich thust anblicken/ O HERR Jesu mein trawtes Gut/ Dein Wort/dein Geist/dein Leib vnd Blut/ Mich innerlich erquicken. Nim mich/freundtlich/ In dein Arme/Daß ich warme Werd von Gnaden/ Auff dein Wort kom ich geladen.</p>	<p>4. Von Gott kompt mir ein Frewden-Liecht/ Wenn du mit deinem Angesicht Mich gnädig thust anblicken:/: O HERR Jesu mein trawtes Gut/ Dein Wort/ dein Geist/ dein Leib vnd Blut Mich innerlich erquicken. Tröst mich freundlich/ Hilff mir Armen Mit Erbarmen/ Hilff in Gnaden/ Auff dein Wort Komm ich geladen.</p>
<p style="text-align: center;">V.</p> <p>HERR Gott Vatter/mein starcker Heldt/ Du hast mich ewig/für der Welt/ In deinem Sohn geliebet/ Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut/ Er ist mein Schatz/ich bin sein Braut/ Sehr hoch in ihm erfreuet. Eya/Eya/ Himlisch Leben/wirdt er geben Mir dort oben/ Ewig soll mein Hertz ihn loben.</p>	<p>5. HERR GOTT Vater mein starcker Held/ Du hast mich ewig für der Welt In deinem Sohn geliebet:/: Dein Sohn hat mich im selbst vertraut/ Er ist mein Schatz/ ich seine Braut/ Kein Sünd mich mehr betrübet/ Eya/ Eya/ Himlisch Leben Wird er geben Mir dort oben/ Ewig soll mein Hertz ihn loben.</p>
<p style="text-align: center;">VI.</p> <p>Zwingt die Saiten in Cythara. Vnd laßt die süße Musica, Gantz freudenreich erschallen: Daß ich möge mit Jesulein/ Dem wunder schönen Bräutigam mein/ In stäter Liebe wallen. Singet/springet/ Jubiliret/triumphiret/ Danckt dem HERRN/ Groß ist der König der Ehren.</p>	<p>6. Singt vnserm Gotte oft vnd viel Vnd laßt andächtig Seytenspiel Gantz freudenreich erschallen/ Dem allerliebsten Jesulein/ Dem wunder schönen Bräutigam mein/ Zu Ehren vnd Gefallen. Singet/ Springet/ Jubiliret/ Triumphiret/ Danckt dem HERRN/ Groß ist der König der Ehren.</p>
<p style="text-align: center;">VII.</p> <p>Wie bin ich doch so hertzlich fro/ Daß mein Schatz ist das A vnd O/ Der Anfang/vnd das Ende: Er wirdt mich doch zu seinem Preiß/ Auffnehmen in das Paradeiß/ Deß kloppf ich in die Hände. Amen/Amen/ Komm du schöne FrewdenKrone/ Bleib du nicht lange/ Deiner wart ich mit Verlangen.</p>	<p>7. Wie bin ich doch so hertzlich froh/ Daß mein Schatz ist das A vnd O/ Der Anfang vnd das Ende:/: Er wird mich auch zu seinem Preiß Auffnehmen in das Paradeiß/ Deß kloppf ich in die Hände : Amen/ Amen/ Komm du schöne FrewdenKrone/ Bleib nicht lange/ Deiner wart ich mit Verlangen.</p>

Originaltext von Lehms⁶¹

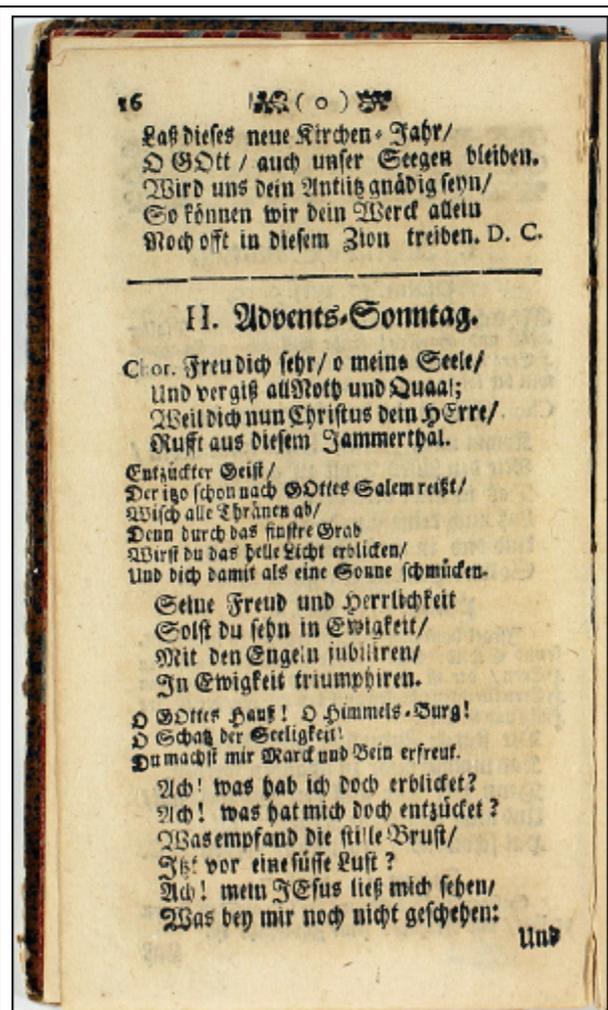
<p>Das singende Lob Gottes In Einem Fabr-Range Andächtiger und Gottgefälliger Kirch-Music Verfertigt Von Georg Christian Lehms / P. M. und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt/ Druckts Johann Levin Bachmann. Und zu finden Bey Johann Jahn / Buchbinder neben dem Eng 1713</p>	<p>In dem IV. Carthaginensischen Sy- nodo ist beschloffen / und den Presby- teris befohlen worden / daß sie ihren Can- toribus dieses wohl einbinden sollten: Vide, quod ore cantes, corde credas, & quod corde credis, operibus comprobas. d. i. Siehe zu / daß du im Herzen glaubest / was du mit dem Munde singest / und / was du im Her- zen glaubest / mit den Wercken erweyest. Consonet os & Cor bene! fac Cantata DeCenter, gratVs & est talis CLangor In aVre Del. Kein MVND-Thon ohne Herz kan Gott gefällig seyn/ ein Leeres singen läßt er In sein Ohr nle ein.</p>
<p>Lehms 1712-1713 Titelseite</p>	<p>Lehms 1712-1713 letzte Seite mit den Chronogrammen (1713)</p>

⁶¹ Lehms 1712-1713, S. 15-16.



Lehms 1712-1713

Seite 15



Lehms 1712-1713

Seite 16

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁶²
			I. Advent-Sonntag.
1	Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)		Psalm. 57. vers. 9. 10.
	Wache auff meine Ehre wache auf Psalter u. harffen, frühe will ich aufwachen, herr ich will dir danken unter den Völkern u. lobsingen unter den Leuten.	↔	Wache auff/ meine Ehre ! wache auf Psalter und Harffen ! frühe will ich aufwachen. Herr/ ich will dir danken unter den Völkern/ ich will dir lobsingen unter den Leuten.
	Da Capo		
2	Choralstrophe/Motette (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)		Chor. Wie bin ich doch so herzlich froh zc.
	Wie bin ich doch so herzlich froh		
	Daß mein Schatz ist das A und D		
	der Anfang u. das Ende		
	Er wird mich doch zu seinem Preiß		
	aufnehmen in das Paradies		
	des klopf ich in die Hände		
	Amen Amen		
	Kom du schöne freuden Erone		
	bleib d̄ lange		
	deiner wart ich mit Verlangen.		
3	Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)		
	Kom mein Jesu, kom mein leben		Komm mein Jesu/ komm mein Leben/
	mir den süßen Trost zu geben		Mir den süßen Trost zu geben/
	daß ich d̄ verlohren sey. ☹		Daß ich nicht verlohren sey :
	Laß mich deine Gnade küssen		Laß mich deine Gnade küssen/
	u. dich in mein herze schließen,		Und dich in mein Herze schlüssen
	so wird Heil u. Seegen neu.		So wird Heil und Seegen neu. D. C.
	Da Capo		
4	Dictum/Coro (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3}, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)		Psalm. 115. vers. 9. 10. ⁶³
	Israël hoffe auf den Herrn der ist ihre hülfte u. Schild das Haus Aaron hoffe auf den Herrn der ist ihre hülfte u. Schild die den Herren fürchten hoffen auf den Herrn/ der ist ihre hülfte u. Schild.	↔	Israël hoffe auff den Herrn/ der ist ihre Hülfte und Schild : Das Hauße ⁶⁴ Aaron hoffe auf den HErrn/ der ist ihre Hülf und Schild ; die den HErrn fürchten/ hoffen auff den Herrn/ der ist ihre Hülf und Schild.
5	Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)		
	Die starke Zuversicht auf Gott		Die starke Zuversicht auf Gott/
	kan nimmermehr zu schanden werden. ☹		Kan nimmermehr zu schanden werden.
	Den wer nur auf den himel baut		Denn wer nur auff den Himmel baut/
	u. d̄ auf eigne Kräfte traut		Und nicht auff eigne Kräfte traut/
	hat schon das Paradies auf Erden.		Hat schon daß Paradies auff Erden. D. C.
	Da Capo		

⁶² Lehms 1712-1713, S. 15-16.

⁶³ Druckfehler: Lies vers. 9. 10. 11. statt vers. 9. 10.

⁶⁴ Vermutlicher Druckfehler: Lies Hauß statt Hauße.

6	Dictum/Duetto (<i>T, B; BC</i>)		Jerem. 17. vers. 7.
	Gesegnet ist der Mann der sich auf den Herrn verläßt u. der Herr seine Zuversicht ist.		Gesegnet ist der Mann/ der sich auff den Herrn verläßt/ und der HErr seine Zuversicht ist.
7	Coro (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,3}, A_{1,2}, T, B; BC</i>)		
	Laß dieses neue Kirchen Jahr		Laß dieses neue Kirchen-Jahr/
	o Gott auch unser Seegen bleiben; :: :		O Gott / auch unser Seegen bleiben.
	Wird uns dein Anflitz gnädig seyn		Wird uns dein Anflitz gnädig seyn/
	so können wir dein Werck allein		So können wir dein Werck allein
	noch offt in diesem Zion treiben. :: :		Noch offt in diesem Zion treiben. D. C.
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen⁶⁵

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875-1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁶⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Braunschweig 1735</i></p>	<p>Vollständig Braunschweigisches Gesang-Buch, Darin nicht allein alle Des seligen Herrn Lutheri und anderer erleuchteten Männer Geistreichen Kirchen-Gesänge, Sondern auch Viele schöne Lieder, so theils aus andern gezogen, theils auch vorhin nie in Druck gekommen, befindlich sind ; Also eingerichtet, Daß es auch in benachbarten Fürstenthümern bequem zu gebrauchen, Mit bekannten Melodien und deren nützlichen Registern versehen. Nebst einem andächtigen Gebet-Büchlein, Zu Beforderung so wol geheim- als öffentlicher Andacht, Aus Landes-Väterlicher Fürsorge und Verordnung des Hoch-Fürstl. Consistorii von neuen aufgelegt, verbessert, Und nicht nur mit Gesängen, sondern vielen Biblischen Über- schriften, Gebets-Unterricht, wie auch Alphabetischen Register der geistlichen Lieder- Dichter, vermehret. Mit Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. gnädigstem SPECIAL-PRIVIL. [Linie] Braunschweig, Verlegt von Friedrich Wilhelm Meyer. [1735].</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek München; Seiten: 1200 Digitalisiert: von Google am 15.12.2010; Link: http://books.google.de/books?id=TWVFAAAAcAAJ&pg</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶⁶</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

⁶⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Frewden Spiegel 1599</i></p>	<p>Nicolai, Philipp:</p> <p>Frewden Spiegel des ewigen Lebens Das ist: Gründliche Beschreibung des herrlichen Wefens im ewigen Leben / sampt allen desselbigen Eynen- schafften vnd Zuständen/ auß Gottes Wort rich- tig vnd verständlich eyngeführt. Auch fernere/ wolgegründte Anzeig vnd Erklärung/ was es allbereit für dem jüngsten Tage für schöne vnd herrliche Gelegen- heit habe mit den außgewählten Seelen im himmlischen Paradeiß. Allen betrübten Christen/ so in diesem Jammerthal/ das Elendt auff mancherley Wege bauen müssen/ zu seligem vnd lebendigem Trost zu- sammen gefasset/ Durch PHILIPPVM NICOLAI, der h. Schrift D. vnd Dienern am Wort Gottes zu Vnna in Westphalen. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn/ durch Johann Spies. [Linie] M. D. XCIX.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: 4 Asc. 718 m Hrsg, Autor: Philipp Nicolai (GND: 11873475X) Verlag: Johann Spies (Spieß) Drucker: Johann Spies (Spieß; GND: 11879826X) Ort; Jahr: Frankfurt am Main; 1599 VD16: VD16 N 1483 Link: http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10982449.html</p>
<p><i>GB Hannover 1646</i></p>	<p>New Ordentlich Gesang- Buch / Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinne- rung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürstl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verleget von Johann Friederich Glasern/ Fürstl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5.</p>
<p><i>Graupner-Mitteilungen 2</i></p>	<p>Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<p><i>Katalog</i></p>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<p><i>Kümmerle</i></p>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<p><i>LB 1545</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>LB 2017</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>

<i>Lehms 1712–1713</i>	<p>Lehms, Georg Christian: Das singende Lob Gottes In Einem Jahr-Gange Andächtiger und Gottgefälliger Kirch-Music Verfertiget Von Georg Christian Lehms / P. M. und Hochfürstl. Hessen- Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann. Und zu finden Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel. 1712. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der letzten Seite Angabe der Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms. • Ein Widmungsdatum fehlt. • Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla Lz.Hessen mypa Darmstadt den 26 November 1712 (Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen manu propria ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])⁶⁷
<i>NDB</i>	<p>Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf http://www.ndb.badw.de</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

⁶⁷ Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, vom 10.3.2010.